

Stefanie Brugger

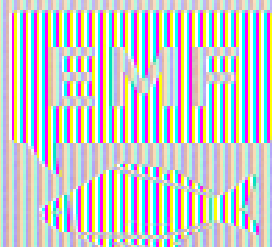
MIT 2 SCHNITT-  
MUSTERBOGEN



# PLUS-SIZE- SHIRTS

GRÖSSE  
46-56

SCHNITTTEILE KOMB  
ÜBER 500 OBERTEILI



Stefanie Brugger

# ALLES JERSEY

**PLUS-SIZE-SHIRTS**  
SCHNITTEILE KOMBINIEREN –  
ÜBER 500 OBERTEILE NÄHEN



EIN BUCH DER  
EDITION MICHAEL FISCHER

# Impressum

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Projekte aus diesem Buch sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt oder als Spende an gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen sowie als Ausstellungsstücke mit dem Vermerk auf den Urheber:

Design: © 2018 Edition Michael Fischer aus dem Buch „Alles Jersey – Plus-Size-Shirts“.  
Für die kommerzielle Verwendung der Vorlagen und fertiggestellten Projekte muss die Erlaubnis des Verlags vorliegen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasserin und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung der Verfasserin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN E-BOOK DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2021

© 2018 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Produktmanagement: Heike Fröhlich, Judith Wiedemann

Lektorat: Ute Wielandt, Baar-Ebenhausen

Covergestaltung: Bernadett Linseisen, Anna Köperl

Layout und Satz: Bernadett Linseisen

Schnitttechnik: Solveigh Keikavoussi, Hamburg

Bilder: Katja Schubert, Shot Fotografie, München: 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 91 (rechte Spalte), 92, 97, 98, 102, 107 (rechte Spalte), 108, 113, 114, 118, 123, 124, 129, 130, 135, 136

Yvonne Jahnke, Hamburg: 11, 12 (oben), 13, 14, 39 (linke Spalte), 43, 44, 45 (linke Spalte), 52, 55, 57

Silke Türck, München: 9

BROTHER Sewing Machines Europe GmbH: 14

Elisabeth Wilbat, Stuttgart: 41 (links unten), 47

Alle anderen Fotos: Stefanie Brugger

Herstellung: Laura Denke/Amelie Schmiedel

ISBN 978-3-7459-0547-2

[www.emf-verlag.de](http://www.emf-verlag.de)



# Schnittmuster

Die Schnittmuster für dieses eBook finden Sie unter [www.emf-verlag.de](http://www.emf-verlag.de). Das Passwort zum herunterladen der Dateien finden Sie [hier](#).

# Inhalt

[Schnittmuster](#)

[Einleitung](#)

## [Grundlagen](#)

[Was du zum T-Shirt-Nähen brauchst](#)

[Jersey-Stoffkunde](#)

[Einlagen und Kurzwaren](#)

[Nähzubehör](#)

[Jersey nähen mit der Overlockmaschine](#)

[Jersey nähen mit der Haushaltsnämaschine](#)

[Größenauswahl/Maß nehmen](#)

[Schnittmuster anpassen](#)

[Schnitt im Baukastensystem](#)

[So liest du die Schnittmuster richtig](#)

[Vorbereiten und Zuschneiden](#)

[Die wichtigsten Techniken](#)

[Welcher Abschluss passt wo?](#)

[Zusammensetzen eines T-Shirts](#)

[Bündchen](#)

[Einfassen mit Jerseystreifen](#)

[Beleg](#)

[Säume](#)

[Knöpfe und Druckknöpfe](#)

[Raffen/Kräuseln](#)

Verzierungen

## Projekte

Melbourne

Reykjavík

Helsinki

Wien

Marseille

Caracas

Odessa

Kopenhagen

Delhi

Jakarta

Havanna

Venedig

Kairo

London

Málaga

Osaka

Phoenix



2 1 1

# Einleitung

T-Shirts fehlen wohl in keinem Kleiderschrank! Praktisch, bequem, pflegeleicht und in endlosen Variationen erhältlich, sind sie modische Alleskönner.

T-Shirts selbst zu nähen macht nicht nur viel Spaß und kann auch von Nähanfängerinnen bewältigt werden, sondern ist auch perfekt, wenn du gern deine individuellen Wünsche erfüllen möchtest.

Inzwischen gibt es eine wunderbare Auswahl an Jerseystoffen in allen erdenklichen Farben und Mustern, in verschiedenen Zusammensetzungen und auch sehr guten (Bio-)Qualitäten. Hier muss keine Frau mehr unzufrieden bleiben, weil sie „von der Stange“ kein passendes Modell findet ...

Nach meinem ersten Buch zum Thema („Alles Jersey – Shirts & Tops“) wurde vielfach der Wunsch nach einem ähnlichen Buch für größere Konfektionsgrößen laut.

Diesem Buch liegt nun also ein neu erstelltes Schnittmuster in den Größen 46–56 bei, das sich wieder eines Baukastensystems bedient. Das ermöglicht es dir, aus einzelnen Designelementen deine ganz persönlichen T-Shirts zusammenzustellen. Kombiniere verschiedene Halsausschnitte, Ärmellängen, unterschiedliche Saumabschlüsse und -formen und viele weitere Details, ganz nach deinem Geschmack. Viele verschiedene Verarbeitungsmethoden bringen zusätzliche Abwechslung.

In einem einleitenden Grundlagenteil werden alle nötigen Vorbereitungen sowie die wichtigsten Techniken erklärt. Hier findest du auch Anregungen zur individuellen Schnittpassung.

Anschließend findest du 17 Modelle für unterschiedliche Jahreszeiten und Anlässe, für unterschiedliche Stile und Geschmäcker. Alle Modelle wurden aus dem Baukastensystem zusammengesetzt – die dabei angewandten Verarbeitungsweisen und Details kannst du auch untereinander austauschen oder variieren.

Mit dabei sind eher schlichte Shirts, die relativ schnell und einfach genäht sind, sowie auch etwas aufwendigere Modelle mit vielen



spannenden Details.

Am Ende des Buchs bekommst du anhand einiger Abwandlungsbeispiele Anregungen, selbst mit dem Schnittmuster zu arbeiten und deine eigenen Ideen umzusetzen.

Bitte lies dir vor dem Nähen die Anleitungen sorgfältig durch.

Viel Spaß beim Nähen und viel Freude mit deinen persönlichen Lieblingsshirts!

# Grundlagen Was du zum T-Shirt-Nähen brauchst

## JERSEY-STOFFKUNDE

Jersey ist der Stoff für T-Shirts! Aber was ist Jersey überhaupt?

Jersey gehört – im Gegensatz zu Webware, bei der Kett- und Schussfäden miteinander verwebt werden – zu den sogenannten Maschenwaren. Die Fäden werden miteinander verschlungen, vergleichbar mit dem Stricken.

Jersey zeichnet sich durch seine Dehnbarkeit und Anschmiegsamkeit aus, der weiche Stoff fühlt sich auf der Haut angenehm an und macht jede Bewegung mit.

Dabei ist Jersey aber nicht gleich Jersey – es gibt viele verschiedene Arten, die sich in der Strickart bzw. im Material und in den jeweils daraus folgenden Eigenschaften deutlich unterscheiden.

Für T-Shirts kannst du folgende Jerseyarten verwenden:

### JERSEYSTOFFE NACH STRICKART

**Single-Jersey** (manchmal auch Trikotstoff genannt) ist ein einlagig gestrickter Stoff. Auf der Vorderseite hat er rechte Maschen, auf der Rückseite linke Maschen. Dieser leichte Stoff ist weich und trägt sich angenehm auf der Haut. Durch das feine Maschenbild können sich bei Single-Jersey allerdings leicht die Seiten einrollen, was beim Nähen manchmal etwas Geduld erfordert.

**Interlock-Jersey** ist ein zweiseitig gestrickter Stoff. Auf der Vorderseite wird immer nur jede 2. Masche gestrickt, auf der Rückseite dann die „fehlenden“ zweiten Maschen (= Kreuzbindung). Dadurch entsteht ein miteinander verbundener, zweilagiger Stoff, der auf beiden Seiten nur rechte Maschen zeigt.

Da er doppelt gestrickt wird, ist Interlock sehr strapazierfähig und etwas dicker bzw. wärmer als Single-Jersey. Zudem rollt er sich an den Seiten nicht ein. Interlock-Jersey besteht meist zu 100 % aus

Baumwolle. Ohne Elasthananteil ist der Stoff zwar sehr dehnbar, jedoch nicht elastisch, d. h., er springt nicht in die ursprüngliche Form zurück. Kleidungsstücke aus Interlock können also leicht „ausleiern“. Interlock eignet sich daher eher für recht weite T-Shirts oder leichte Pullis.

**Double-Jersey** bzw. **Romanit-Jersey** ist ein zweilagig gestrickter Stoff. Er hat entweder beidseitig rechte Maschen oder beidseitig linke Maschen. Dadurch wird der Stoff etwas robuster und fällt etwas schwerer. Meist ist Romanit-Jersey nicht sehr stark dehnbar. Oftmals sind Vorder- und Rückseite in unterschiedlichen Farben gehalten, wodurch tolle Effekte erzielt werden können.

**Jacquard-Jersey** ist wie der Interlock ein zweiseitig gestrickter Stoff. Hier können Muster eingestrickt werden. Sie sind dann auf der Rückseite in den gegengleichen Farben zur Vorderseite sichtbar. Dass zusätzlich Muster aufgedruckt werden, ist unüblich. Für T-Shirts eignen sich nur leichte Jacquard-Jerseys mit Elasthananteil – festeren Jacquard verwende lieber für eher weite Pullover oder Jacken.

**Rippen-Jersey**, auch **Bündchenware** oder **Rib-Jersey** genannt, ist ein einlagig gestrickter Stoff, bei dem sich rechte und linke Maschen abwechseln. Dadurch hat dieser Stoff auch ohne Elasthananteil leichte Rücksprungeigenschaften. Der Nachteil hier ist jedoch, dass der Stoff relativ schnell ausleiern – Bündchenware mit Elasthananteil (ca. 5 %) ist dagegen formstabiler. Bei T-Shirts wird Bündchenware für Hals-, Ärmel und Hüftbündchen verwendet.

## JERSEYSTOFFE NACHZUSAMMENSETZUNG

Durch seine Herstellungsart (gestrickt/gewirkt) ist Jersey dehnbar, aber erst durch die Beimischung von Elasthan wird der Stoff elastisch, d. h., er springt nach dem Dehnen wieder in seine ursprüngliche Form zurück.

**Baumwolljersey** besteht gänzlich oder zu einem überwiegenden Teil aus Baumwolle (z. B. 95 % Baumwolle, 5 % Elasthan). Dieser klassische Bekleidungsstoff eignet sich bestens für T-Shirts.

**Viskosejersey** wird aus Viskose (chemisch aufbereiteten

Pflanzenfasern) hergestellt, häufig wird ein geringer Elasthananteil beigemischt.

Viskosejersey hat einen fließenden, weichen Fall, was ihn beim Nähen etwas rutschig macht. Durch seinen leichten Glanz kann der Stoff sehr edel wirken und macht sich besonders gut für elegantere T-Shirts.

**Modal** wird aus natürlicher Zellulose (Buchenholz) hergestellt. Modaljersey ähnelt im Tragegefühl Viskosejersey und ist auch ähnlich zu verarbeiten.

**Polyesterjersey** besteht aus Polyester mit Elasthanbeimischung und wird überwiegend für Sportbekleidung verwendet.

**Wolljersey** wird aus Wolle gestrickt/gewirkt, teilweise mit Elasthanbeimischung. Du kannst Wolljersey für winterlich-warme T-Shirts verwenden, achte aber unbedingt darauf, dass der Stoff dehnbar genug ist.

**Seidenjersey** besteht aus Seide, teilweise mit Viskosebeimischung. Das elegante Material eignet sich gut für edle Tops und T-Shirts.

## PFLEGE

Damit deine selbstgenähten T-Shirts dir lange Freude machen, zahlt es sich aus, auf gute Pflege der Kleidungsstücke zu achten. Vergiss außerdem nicht, deine Jerseystoffe auch vor dem Vernähen schon einmal zu waschen, da Jersey oft geringfügig einläuft.

Die meisten Jerseystoffe sind recht pflegeleicht und können in der Waschmaschine mit 30 ° oder 40 ° gewaschen werden. Wird zu heiß gewaschen, v. a. bei hohem Elasthananteil, können die synthetischen Fasern im Stoff zerstört werden und der Jersey verliert an Elastizität.

Feinwaschmittel/Wollwaschmittel bzw. Color-Waschmittel können die Leuchtkraft von farbigen Stoffen erhalten. Oft wird eine Feinwäsche bzw. ein Schonwaschgang empfohlen. Auch das Waschen auf links ist besonders schonend. Außerdem solltest du deine T-Shirts mit - Kleidungsstücken aus ähnlichen Stoffen und in ähnlichen Farben gemeinsam waschen.

Achte bitte immer auf spezielle Pflegehinweise des Herstellers – oft findest du an der Webkante des Stoffs Hinweise zum Waschen und

Pflegen aufgedruckt.

Das Trocknen im Trockner ist meist nicht empfehlenswert, weil die Stoffe dadurch noch einlaufen können. Beim Lufttrocknen hingegen kann nichts schiefgehen. Besonders große, schwere Kleidungsstücke solltest du nicht hängend, sondern im Liegen trocknen, damit sich nichts verzieht.

T-Shirts und alle anderen Kleidungsstücke aus Jersey sind problemlos zu bügeln, sie sollten aber nicht zu heiß gebügelt werden.

## Tipp

Wenn du nicht sicher bist, welche Jerseyart vor dir liegt, sieh einmal auf der Webkante nach, dort findest du manchmal Angaben zur Zusammensetzung des Stoffs aufgedruckt. Im Fachhandel kann man dir bestimmt auch Auskunft geben. Gerade für Anfänger ist es sinnvoll, sich an Stoffempfehlungen zu halten – wenn du mehr Erfahrung hast und die Passform eines Schnittes besser einschätzen kannst, kannst du beim Nähen auch mit unterschiedlichen Stoffarten experimentieren oder nötige Änderungen am Schnitt vornehmen.

# EINLAGEN UND KURZWAREN

Einlagen sind praktische Ergänzungen nicht nur für Webstoffe, sondern auch für elastische Stoffe wie Jersey und Sweat. Achte sowohl hier als auch beim Kauf deiner Kurzwaren darauf, dass die Elastizität deines Stoffs durch das Vlies oder das Band nicht eingeschränkt wird.

## EINLAGEN

Einlagen verstärken den Stoff und verhindern, dass dieser sich ungewollt ausdehnt oder verzieht. Beim T-Shirt-Nähen werden Einlagen vor allem bei der Verarbeitung von Kragenteilen, Knopfleisten, Belegen oder Ausschnittkanten verwendet. Einlagen bestehen aus Vlies und haben meist eine Klebeseite, mit deren Hilfe sie durch Aufbügeln auf der linken Stoffseite fixiert werden. Einlage an den Rändern verhindert das Einrollen des Stoffs. Für die Projekte in diesem Buch habe ich Einlagen der Marke Vlieseline verwendet; wenn du eine andere Marke vorziehst, achte darauf, dass die Einlage in Stärke und Elastizität dem beim Projekt angegebenen Produkt entspricht.

## KURZWAREN

Um deinen T-Shirts den letzten Schliff zu verpassen, kannst du unterschiedliche Kurzwaren einsetzen. **Paspeln** und andere **Bänder**, **Gummilitzen**, **Schrägband** oder **Spitze** kannst du zu wirkungsvollen Details verarbeiten. Achte aber unbedingt darauf, für Jersey nur elastische Bänder zu verwenden, denn auch die Verzierungen müssen sich mitdehnen, wenn der Stoff beim Tragen und An- und Ausziehen gedehnt wird.

Bevor du **Knöpfe** an deinen T-Shirts anbringst, solltest du den Jersey an den entsprechenden Stellen auf der Rückseite mit Einlage verstärken. Dann lassen sich auch Knopflöcher nähen, ohne dass der Stoff sich verzieht. Noch leichter zu handhaben sind spezielle **Jersey--Druckknöpfe**, die mit einem dazugehörigen Werkzeug oder einer Zange befestigt werden.

**Empfehlungen für Jerseystoffe:**

**Vliesofix** ist ein beidseitig haftendes Klebevlies, das beim Applizieren sehr praktisch ist.

**G 785** ist eine bi-elastische, d. h. in Längs- und Querrichtung elastische Einlage für zarte, fließende Jerseystoffe wie Viskose oder leichte Baumwolljerseys.

**H 609** ist eine bi-elastische Einlage speziell für schwerere Jerseystoffe.

**G 770** ist eine bi-elastische Einlage für schwerere Jerseystoffe.

**G 710** und **G 700** sind leichte, nicht dehnbare Einlagen, die zur Verstärkung von Schnittteilen, die nicht dehnbar sein müssen (z. B. weite Ausschnitte), verwendet werden können.

**Framilonband** (auch „Framilastic“) ist ein dehnbares Band für elastische Bündel oder Raffungen. In die Schulternaht eingearbeitet, verhindert es dauerhaft, dass sich das Shirt ausleiert.



# NÄHZUBEHÖR

Neben der Nähmaschine gibt es eine Grundausrüstung, die du für alle Nähprojekte bereithalten solltest. Dieses Handwerkszeug wirst du ständig im Gebrauch haben. Investiere in Qualität, um die Freude am Umgang mit deinem Nähzubehör nicht zu schmälern.

## GRUNDAUSSTATTUNG

Eine große, gut in der Hand liegende **Stoffschere** mit langer Klinge leistet dir beim Zuschneiden gute Dienste. Benutze die Schere aber nur zum Schneiden von Stoffen, nicht für Papier, sonst wird sie stumpf. Eine kleinere **Fadenschere** zum Abschneiden von Fadenenden oder zum Zu- und Ausschneiden von Details ist ebenfalls sehr nützlich. Vor allem gerade Stoffstücke kannst du gut auch mit einem Rollschneider zuschneiden. Verwende dabei als Unterlage unbedingt eine **Schneidematte** und nimm ein **Lineal** zu Hilfe. Zum Auftrennen, falls du dich mal vernäht hast, bewährt sich ein **Nahttrenner**. Damit kannst du auch vorsichtig z. B. Knopflöcher aufschneiden.

**Stecknadeln** brauchst du zum Fixieren mehrerer Stofflagen. Es gibt sie mit Metall- oder Glasköpfchen und in unterschiedlicher Länge und Stärke. Achte darauf, dass die Stecknadeln, vor allem in sehr feinen Stoffen, keine Löcher hinterlassen – stecke daher am besten möglichst innerhalb der Nahtzugaben und verwende für Jersey eher feine Nadeln oder solche mit abgerundeter Spitze. Schnell eingesammelt und aufgeräumt hast du Stecknadeln mit einem (magnetischen) **Nadelkissen**. Außerdem gibt es sogenannte **Wonderclips**, die, ähnlich Wäscheklammern, Stofflagen zusammenhalten, ohne sie zu durchstechen.

Für die Nähmaschine brauchst du spezielle **Jerseynähadeln** – mehr zum Thema Nähen mit Jersey findest du ab [hier](#). **Handnähadeln**, **Durchziehnadeln** mit größerem Nadelöhr und **Sicherheitsnadeln** sollten in deinem Nähkästchen ebenfalls nicht fehlen.

Um Markierungen auf dem Stoff anzubringen, benutze **Schneiderkreide**, die es in verschiedenen Farben und Formen (grobe Blöcke oder feinere Stifte, als Kreiderad) gibt. Daneben gibt es unterschiedliche **Trickmarker** und **Textilstifte**, die sich zum Zeichnen



auf dem Stoff eignen – solche Markierungen verschwinden von selbst wieder, je nach Produkt nach einigen Tagen oder z. B. durch Wegwischen mit einem feuchten Tuch. Beachte die Gebrauchshinweise des Trickmarkers bzw. Textilstifts und mach am besten einen Test auf einem Reststück deines Stoffs.

Mit speziellem **Kopierpapier** und einem **Kopierrädchen** lassen sich Markierungen ebenfalls gut auf den Stoff übertragen. Innerhalb der Nahtzugabe kannst du auch mit kleinen Einschnitten – Knipsen – bestimmte Punkte kennzeichnen.

Zum Abnehmen deiner Körpermaße oder zum Ausmessen gebogener Strecken am Schnitt brauchst du ein biegsames (aber nicht dehnbares!) **Maßband**, das sich auch um Rundungen legen kann. Ein **Lineal** bzw. ein **Handmaß** zum Abmessen kurzer Strecken oder zum Überprüfen der Saum- oder Nahtzugaben solltest du auch immer zur Hand haben.

Für das Nähen mit dehnbaren Stoffen wie Jersey sind Polyestergerne empfehlenswert. Sie sind leicht dehnbar und strapazierfähiger als ein Baumwollfaden. Das beliebteste **Nähgarn** ist der sogenannte „Allesnäher“ – ein zweiteiliger Polyesterfaden, der einem Baumwollfaden vom Aussehen her nahe kommt. Für die **Overlock** gibt es spezielles **Overlockgarn**, das auf großen Konen erhältlich ist und meist eine Lauflänge von 2500 m hat.



# JERSEY NÄHEN MIT DER OVERLOCKMASCHINE

Wer öfter mit Jersey näht, wird auf eine Overlockmaschine nicht mehr verzichten wollen. In einem Arbeitsschritt werden die Stofflagen zusammengenäht und versäubert, die überschüssige Nahtzugabe wird abgeschnitten. Die Nähte werden dehnbar und strapazierfähig und das Nähstück erhält auch auf der Innenseite ein professionelles Aussehen.

## DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE

### **Greifer, Nadeln und Messer**

Die Overlockmaschine hat ein integriertes Messer, das die Nahtzugaben während des Nähens sauber abschneidet. Zwei Greifer (Obergreifer und Untergreifer) führen die Fäden anstelle von Spulen. Diese Fäden umschlingen und versäubern den Stoff. Zwei Nadeln mit Nadelfäden bilden die Stiche.

### **Stichlänge**

Wie bei der Haushaltsnähmaschine kann auch bei der Overlockmaschine die Stichlänge, also der Abstand zwischen zwei Nadeleinstichen, eingestellt werden. Dabei gilt grundsätzlich: Leichte, dünne Stoffe werden mit kürzeren und schmalen Stichen genäht, bei dickeren und schwereren Stoffen eignet sich eine große Stichlänge besser.

### **Fadenspannung**

Das Garn läuft vom Garnrollenhalter durch die Spannungsscheiben, mit denen man jedes Garn einzeln spannen kann. In der Regel kann man sich auf die „Standardeinstellung“ verlassen. Bei einigen Stoffen empfiehlt es sich aber, die Spannungen der Greifer oder die der Nadeln etwas zu lösen oder fester zu stellen. Genaue Hinweise dazu liefert die Bedienungsanleitung deiner Overlockmaschine.

### **Differenzialtransport**

Die meisten Overlockmaschinen haben einen Differenzialtransport. Dieser besteht aus zwei Transportplatten unter dem Nähfuß: einer vorderen und einer hinteren. In der Standardeinstellung (1) arbeiten

beide Transporteure gleich schnell. Ist das Differenzial kleiner eingestellt (0,7–1), arbeitet der hintere Transporteur schneller als der vordere. Dadurch wird der Stoff beim Nähen etwas gedehnt. Ein welliges Nahtbild entsteht. Dies ist teilweise gewollt, z. B. beim Rollsaum. Wird das Differenzial größer eingestellt (1–2), arbeitet der hintere Transporteur langsamer als der vordere. Dadurch wird der Stoff etwas eingehalten und somit z. B. auch feiner Viskosestoff ohne Wellen genäht.

## EINFÄDELN DER OVERLOCKMASCHINE

Wichtig beim Einfädeln ist es, sich an die Reihenfolge zu halten. Beachte dazu die Bedienungsanleitung deiner Overlockmaschine. In der Regel wird von rechts nach links eingefädelt: erst der Untergreifer (Garnrolle ganz rechts), dann der Obergreifer (2. Garnrolle von rechts), dann die rechte Nadel (2. Garnrolle von links) und zuletzt die linke Nadel (Garnrolle ganz links). Sollte mal ein Faden reißen, musst du leider alle Garne neu, der richtigen Reihenfolge nach, einfädeln. Das Einfädeln braucht ein bisschen Übung, wird dir aber mit der Zeit nicht mehr schwerfallen. Benutze dazu die Pinzette, die zum Lieferumfang der Maschine gehören sollte. Wie genau die einzelnen Fäden eingefädelt werden, entnimm der Bedienungsanleitung deiner Maschine. Viele Maschinen haben farbige Markierungspunkte an den einzelnen Stationen der Fäden, was das zunächst kompliziert ausschauende Einfädeln erleichtert. Bevor du losnäht, achte darauf, dass die Teleskop-Fadenführung nach oben gezogen ist. Beim Farbwechsel des Garns empfiehlt es sich, die neuen Garne mit den alten vor der Teleskop-Fadenführung zu verknoten und mit angehobenem Nähfuß durch die Maschine durchzuziehen (mittels Betätigung des Nähfußes). So kann das Einfädeln umgangen werden.

## NADELN

Bei der Auswahl der Nadeln beachte bitte unbedingt die Empfehlungen in der Gebrauchsanweisung deiner Overlockmaschine. Manche Maschinen können mit Nähmaschinennadeln nähen, andere verlangen nach speziellen Overlocknadeln. Diese tragen die Bezeichnung EL705x für Universalnadeln mit leicht abgerundeter Spitze oder EL705x SUK für spezielle Nadeln für dehnbares Material mit stark abgerundeter

Spitze. Die Bezeichnung CV verspricht eine sehr stabile Verchromung. Nadeln gibt es in verschiedenen Stärken: Je nach Materialstärke wird die Nadel gewählt. Ein Single-Jersey oder Viskosejersey sollte mit einer 70er- oder 75er-Nadel genäht werden, ein Double-Jersey, Interlock, Jacquard-Jersey oder leichter Sweatstoff mit einer 80er-Nadel.

## HÄUFIG VERWENDETE OVERLOCKSTICHE

Der **4-Faden-Overlockstich** wird zum Versäubern und Zusammennähen verwendet. Hier werden beide Nadeln und beide Greifer genutzt. Der Stich erzielt sehr belastbare Overlocknähte und ist bestens geeignet für viel strapazierte Kleidung.

Der **3-Faden-Overlockstich** ist besonders zum Versäubern geeignet, kann aber, vor allem bei nicht stark belasteten Nähten, auch zum Zusammennähen verwendet werden. Hier wird nur eine Nadel genutzt und somit ein Garn eingespart. Je nachdem, ob die rechte oder linke Nadel verwendet wird, entsteht eine schmalere oder breitere Naht.

Der **3-Faden-Rollsaum** wird zum Säumen verwendet, es entsteht ein dekorativer Kantenabschluss. Hier wird nur eine Nadel genutzt. Wenn der Differenzialtransport auf unter 1 eingestellt wird, ergibt sich ein welliger Saum.